

32. Das Pferd.

1. Das Pferd ist ein großes schönes Tier. Seinen Hals schmücken schöne lange Haare; die nennt man die Mähne des Pferdes. Jedes Bein hat unten einen Huf. Die Hufe sind aus Horn gebildet und daher sehr hart. Sie werden vom Schmiede mit Hufeisen beschlagen. An dem Schwanz des Pferdes befindet sich ein Büschel langer Haare; die nennt man den Schweif des Pferdes. Ein weißes Pferd heißt Schimmel, ein schwarzes heißt Knapper, ein rotbraunes heißt Fuchs.

2. Das Pferd frißt Hafer, Heu, Klee und Gras. Zum Getränk dient ihm frisches, klares Wasser. Es muß gut gefüttert und sehr reinlich gehalten werden; deshalb wird es gestriegelt und im Sommer in die Schwemme geführt. — Wir gebrauchen die Pferde zum Reiten und Ziehen. Das Reitpferd trägt den Reiter, das Zugpferd zieht den Wagen, den Schlitten, den Pflug und die Egge. Aus der Haut des Pferdes bereitet man Leder; solches Leder nennt man Rossleder.

33. Pferd und Sperling.

Wilhelm Hey.

Fünfzig Fabeln für Kinder. 1. Aufl. Hamburg. 1835.

Sperling: „Pferdchen, du hast die Krippe voll,
giebst mir wohl auch einen kleinen Zoll,
ein einziges Körnlein oder zwei;
du wirst noch immer satt dabei!“

Pferd: „Nimm, feder Vogel, nur immer hin!
Genug ist für mich und dich darin!“

Und sie aßen zusammen, die zwei,
litt keiner Mangel und Not dabei.
Und als dann der Sommer kam so warm,
da kam auch manch böser Fliegenschwarm;
doch der Sperling fing hundert auf einmal,
da hatte das Pferd nicht Not und Dual.